



LimmatWealth

MEMO

Finanzmarkt-Update

Länder / Regionen	2020 YTD	Seit 20. Februar	Maximaler Wertverlust	Rendite seit dem Jahres-Tiefstand
Schweiz	-0.8%	-6.1%	-26.3%	27.5%
Deutschland	-1.9%	-5.8%	-38.8%	53.9%
Eurozone	-10.8%	-13.5%	-38.3%	40.1%
Grossbritannien	-18.5%	-17.0%	-33.0%	23.9%
Vereinigte Staaten	4.7%	-0.4%	-33.9%	50.8%
Japan	-1.7%	-0.6%	-29.3%	40.5%
China	9.2%	11.6%	-10.6%	24.8%
Asien ohne Japan	3.6%	4.1%	-27.2%	43.0%

Quelle: Limmat Wealth, Bloomberg per 13. August 2020

Aktienmärkte weltweit setzten ihren Aufwärtstrend auch in der ersten Hälfte dieses Monats fort. Sowohl die Aktienmärkte in Europa (+5.4%) und den Vereinigten Staaten (+3.2%), als auch diejenigen in der Schweiz (+2.7%) und Asien (+2.3%) legten deutlich zu. Diese Avancen sind etwas schwierig zu erklären. Alles Negative wird im Moment einfach ausgeblendet. Das gilt auch für die politischen und juristischen Unwägbarkeiten in Bezug auf die neusten Coronahilfen, die US-Präsident Donald Trump angekündigt hatte. Nach dem Scheitern der Verhandlungen im Kongress über ein neues Corona-Hilfspaket hat Donald Trump per Dekret eine Reihe von Hilfsmassnahmen angeordnet. Und so kratzen nun mitten in der Pandemie einige Aktienmärkte an ihren Allzeithochs. Das zieht immer mehr neue, unerfahrene Kleinanleger an.

In den Vereinigten Staaten, aber auch in der Schweiz kam es in der Coronakrise zu einem beträchtlichen Anstieg dieser Kleinanleger. Viel freie Zeit respektive Langeweile während dem Lockdown oder im Homeoffice, einfaches Handeln via Mobile Banking (App) und beinahe stetig steigende Aktienkurse seit Mitte März lockten Kleinanleger zu Tausenden an. Die populäre amerikanische Online-Broker-App Robinhood eröffnete in diesem Jahr bisher über drei Millionen Konti und auch der Schweizer Online-Broker Swissquote hat im ersten Halbjahr mehr als 50'000 neue Kontoeröffnungen verzeichnet. Diese sogenannten Robinhood-Anleger spielen bei der momentanen Hausse die tragende Rolle, während viele institutionelle Anleger eher abwartend agieren.

Die Robinhood App ermöglicht Anlegern amerikanische Aktien, ETFs (Exchange Traded Funds) und Kryptowährungen (z.B. Bitcoin) über das Smartphone zu handeln und zwar gebührenfrei.* Anleger können via Robinhood in Teilaktien investieren, so dass selbst der Kauf teurer Anteilsscheine möglich ist. Mit diesem attraktiven Angebot konnte Robinhood mittlerweile über 13 Millionen Nutzer mit einem durchschnittlichen Alter von 31 Jahren für sich gewinnen. Die Hälfte von ihnen hat vorher noch nie an der Börse investiert. Die Bedienung der App macht es

leicht, mit nur einem Klick Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen. Zum Erfolg tragen auch Features wie Konfetti und Benachrichtigungen mit Emojis bei. All das vermittelt den Eindruck, dass Börsengeschäfte wie ein Spiel seien. Hinzu kommt, dass bei Robinhood auch mit komplexeren und viel riskanteren Finanzprodukten als Aktien gehandelt werden kann und der Zugang dazu simpel ist. Die junge Kundschaft des Online-Brokers vernachlässigt Themen wie Risikostreuung und Diversifikation. Viele Kunden sind getrieben durch den Wunsch nach schnellem Geld und der Suche nach Nervenkitzel. Der New York Times zufolge spekulieren Robinhood-Nutzer mit den riskantesten Finanzprodukten und machen das häufiger als Kunden anderer Broker. Ihre Unerfahrenheit kann zu ausserordentlich hohen Verlusten führen, insbesondere bei Einsatz von Derivaten und Fremdkapital.

Viele Marktbeobachter sind derweil unsicher, ob der Hype um die Trading-App weitergeht. Wenn in Zukunft die Schwankungen an den Börsen nachlassen, Veranstaltungen wie Konzerte oder Sportevents wieder durchgeführt werden und viele Nutzer mit ihren Trades Verluste einfahren, dann werden viele wahrscheinlich aufhören zu handeln. Viele Experten sagen denn auch einen eklatanten Absturz der gehypten Wertpapiere und das Ende des Robinhood-Marktes in naher Zukunft voraus. Die Robinhood-Märkte werden in Tränen enden - dies beschreibt die Einstellung zahlreicher Experten. Die Stimmung kann an der Börse täglich ändern, und dann rennen die Herdentiere in die andere Richtung. Etwa wenn im Herbst eine zweite COVID-19-Welle Europa und die Vereinigten Staaten erfassen sollte, oder wenn trotz der Stimuli der Regierungen die Konjunktur einfach nicht richtig anspringen sollte.

Inzwischen gibt es weltweit rund 21 Millionen gemeldete COVID-19 Fälle und 760'000 Tote. Die Zahl der geheilten Patienten steht mittlerweile bei 13 Millionen.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen zu Verfügung.

14. August 2020
Limmat Wealth AG

* Dies ist möglich, weil Robinhood sein eigenes Clearing-System entwickelt hat und daher nicht länger auf Drittanbieter angewiesen ist. Robinhood verdient sein Geld vor allem über sogenannte «payments for order flow». Market Makers bezahlen E-Broker wie Robinhood für das Recht, Kundengeschäfte auszuführen. Der Broker erhält dann eine geringe Gebühr für die gerouteten Aktien. Dies ist sehr attraktiv, wenn Kunden so aktiv handeln wie in diesem Jahr. Robinhood ist eine private Firma und im Moment mit USD 8.6 Milliarden bewertet.